

Begründung:

Das Entgelt für das Kultur-Abo im Bürgerhaus wurde mit Ratsbeschluss vom 21. 02. 2002 für die Spielsaison 2002/2003 ff. festgesetzt (s. auch Ortsrechtsammlung, Ziffer 1.10.2.08). Danach kostet das Abo nach wie vor

in der Preisgruppe 1 (Reihe 1-6 und 12)	80,- € / ermäßigt 45,- €
in der Preisgruppe 2 (Reihe 7,8 und 13-16)	72,- € / ermäßigt 40,- €
in der Preisgruppe 3 (Reihe 9-11 und 17-19)	65,- € / ermäßigt 35,- €

Seit dieser Zeit gibt es zwei Wertgutscheine, wobei einer davon (im Wert von 10,- € bzw. ermäßigt 5,- €) beliebig eingesetzt werden kann, der zweite ist seit der Spielsaison 2003/2004 gebunden an eine Veranstaltung der „Jungen Reihe“. Ziel sollte dabei sein, mit der „Wertgutschein-Aktion“ eher unbekannte Veranstaltungen zu fördern

Die Entgelte für das Kultur-Abo sind seit der Festsetzung im Februar 2002 unverändert. Die Künstlergagen sind jedoch seitdem erheblich gestiegen. Davon bleibt auch das Abo nicht unberührt. So lagen in der Spielzeit 2001/2002 die höchsten Eintrittspreise für z.B. Volker Pispers, Horst Schroth oder Urban Priol bei 15,- €. Mittlerweile können die Karten für diese Künstler nicht mehr unter 20,- € in der 1. Kategorie angeboten werden. Bei der Planung der kommenden Spielzeit wurde das wieder offensichtlich.

Außerdem wurde festgestellt, dass der frei verfügbare Wertgutschein häufig für bekannte und ohnehin ausgebuchte Veranstaltungen eingesetzt wird. In der abgelaufenen Spielzeit wurden bei 625 Abonnenten 594 frei verfügbare Wahl-Gutscheine und 462 Gutscheine „Junge Reihe“ eingelöst. Somit ist festzustellen, dass die frei verfügbaren Gutscheine in großer Zahl bei den vermeintlich attraktiven und dann ausverkauften Veranstaltungen (wie z. B. Bernd Stelter (100 Karten), Hagen Rether (65 Karten) sowie Horst Schroth (47 Karten), allesamt ausverkaufte Veranstaltungen) eingelöst werden. Die Einnahmeeinbußen hierfür beliefen sich im Jahre 2008 auf ca. 3.030,- €. Außerdem ist der Sinn, eher unbekannte Veranstaltungen zu fördern, im Laufe der Jahre verloren gegangen und sollte künftig wieder gefördert werden.

Um eine grundsätzliche Entgelterhöhung des Kultur-Abos zu vermeiden, die Wirtschaftlichkeit der Veranstaltungen jedoch nicht außer acht zu lassen, ist daher beabsichtigt, ab der kommenden Spielzeit statt der bisher zwei Gutscheine nur noch einen auszugeben. Dieser Gutschein (im Gegenwert 10,- € bzw. 5,- € ermäßigt) soll dann nur bei bestimmten Veranstaltungen eingelöst werden können. Damit wird der Gutschein umgewandelt in einen Förder-Gutschein und dessen Einsatz auf die Veranstaltungen beschränkt, bei denen eine geringere Besucherzahl zu erwarten ist.